



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG
KÖLNER STR. 296, 51645 GUMMERSBACH

An den Landrat
des Oberbergischen Kreises
Herrn Jochen Hagt
Moltkestr. 42

51641 Gummersbach

GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG

Fraktionsbüro

Kölner Str.296
51645 Gummersbach
Tel (0 22 61) 2 45 40
Fax (0 22 61) 2 86 95
Mo – Fr 10 - 16 Uhr
www.gruene-oberberg.de

Seb Schäfer, Fraktionsbüro
kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de

Andrea Saynisch
Fraktionssprecherin
Tel 0160 93951411
andrea.saynisch@gruene-oberberg.de

Marie Brück
Fraktionssprecherin
Tel 0151 17243593
marie.brueck@gruene-oberberg.de

Bus: Linie 301 (Niederseßmar Post)
Linien 304/310 (Ahlfelder Straße)

Gummersbach, 29.4.2021

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN stellt den folgenden Antrag zur Sitzung des Kreistags am 6.5.2021:

Haushaltsklarheit: Darstellung der Kontenarten und Sachkonten über jeweils 6 Jahre

Die Haushaltsentwürfe ab dem Jahr 2023 sollen sowohl auf der Kontenarten- als auch der Sachkontenebene dargestellt werden und damit dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und Verständlichkeit entsprechen. Die Entwürfe sollen zudem die jeweils letzten 6 Jahresabschlüsse enthalten, um die Entwicklungen der Haushaltsansätze und Ergebnisse beurteilen zu können.

Begründung:

Für eine sachgerechte vertiefte Beurteilung des Haushalts durch die Fraktionen ist es unerlässlich, neben den Kontengruppen des Ergebnis- und Finanzhaushalts auch die Kontenarten und Sachkonten darzustellen. Dies kommt dem Auskunftsrecht nach § 26 KrO Abs. 4 entgegen und entspricht dem Ziel der Kreisordnung und Kommunalen Haushaltsverordnung nach Haushaltsklarheit und Haushaltsverständlichkeit für Politik und Bürgerinnen und Bürger.

Ohne diese Zahlen ist eine fundierte Bewertung und Steuerung der Kreisfinanzen nicht möglich, wie es dem gesetzlichen Auftrag des Kreistages entspricht. Der Kreis Kleve kann hier als Beispiel genannt werden:

<https://www.kreis-kleve.de/de/fachbereich2/entwurf-haushaltsplan-2021-2022/>

Sollte sich für diesen Antrag im Kreistag keine Mehrheit finden, behalten wir uns vor, die Kommunalaufsicht einzuschalten.

Mit freundlichen Grüßen,



Andrea Saynisch



Marie Brück